

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 30/2024

Montag, 22. Juli 2024

34. Jahrgang



Frauen in der Feuerwehr in Thüringen

Von historischen Frauen-Feuerwehren bis heute: Wanderausstellung zeigt die weibliche Seite der Brandbekämpfung.

Frauen bei der Brandbekämpfung? Das gab es früher nur, wenn „Not am Mann war“. Heute gehören Frauen mit den gleichen Ausbildungen wie die männlichen Feuerwehrleute zu den Einsatzabteilungen der Feuerwehren; auch in Thüringen, auch im Saale-Orla-Kreis. Allerdings in deutlich geringerer Anzahl. Im Saale-Orla-Kreis sind aktuell 9,2 Prozent der Feuerwehr-Mitglieder weiblich, in Thüringen sind es 9,5 Prozent, bundesweit 10,5 Prozent. Nach der jüngsten Statistik des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales sind derzeit 3143 Frauen in Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren aktiv.

Eine Wanderausstellung mit dem Titel „Frauen in der Feuerwehr – Feuerwehr-Frauen in Thüringen“ stellt die Rolle der weiblichen Brandbekämpfer und Lebensretter sowohl anhand historischer Quellen als auch aktueller Zahlen und Entwicklungen dar.

Die Idee dazu entstand in Vorbereitung des Bundeskongresses der Feuerwehrfrauen 2019 in Meiningen. Als Willkommensgruß für die Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland sollten Informationen über die Aktivitäten von Frauen in der Feuerwehr während der DDR-Zeit aus lokalen Chroniken und privaten Fotoalben aus Südtüringen präsentiert werden. Vier Feuerwehrfrauen aus dem Organisationsteam trugen Fakten und Fotos zusammen: Margitt Wolf, Ingeborg Wolff, Sylvia Raßbach und Ina Papmeyer-Wohlfarth.

Als „Mutter der Thüringer Feuerwehr“ ist Margitt Wolf in Laudationes immer wieder beschrieben worden. Und Lobreden gab es über diese ganz besondere Feuerwehrfrau mehrere in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Margitt Wolf erhielt zuletzt das große Brandschutzehrenzeichen am Bande für 50 Jahre in der Feuerwehr. Zuvor wurde ihr unter anderem der Ehrenbrief des Ministerpräsidenten verliehen.

(Fortsetzung letzte Seite)



Jana Reinhardt ist die erste Frau als Kreisbrandmeisterin im Saale-Orla-Kreis, Ausbilderin, Europameisterin im Feuerwehrsport und als Stuntfrau für internationale Filmproduktionen auf Feuerstunts spezialisiert.

Foto: Brit Wollschläger

(Fortsetzung von Titelseite)



Fachgespräche unter Feuerwehrfrauen beim Thüringer Feuerwehr-Verbandstag 2024: Ina Pappmeyer-Wohlfarth, Ingeborg Wolff, Margitt Wolf, Jana Reinhardt (v. l. n. r.)

Foto: Frank Herrmann

Margitt Wolf trat im Jahr 1969 in die Feuerwehr ihres Heimatortes ein, 1981 bis 1991 war sie Wehrleiterin in Niederschmalkalden, 1990 Gründungsmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Schmalkalden-Meinungen. Im Thüringer Landesfeuerwehrverband war sie 2002 bis 2011 Frauensprecherin sowie Ausbilderin für die Jugendleitercard.

„Mit der Wende kam erstmals der sogenannte Crash für uns. Nach dem Vorbild der alten Bundesländer wurden auch unsere Feuerwehren umstrukturiert. Auf einmal gab es da die Feuerwehr und dort den Feuerwehrverein. Frauen sollten nur noch im Verein mitarbeiten, Kaffee kochen, bei Festen helfen, sich zum Häkeln und Stricken treffen. Das sollte unsere Zukunft sein!? Falsch gedacht, Kameraden!“, so die Niederschmalkaldenerin, die Ende der 1980er Jahre ein Studium für Offiziere der Feuerwehr erfolgreich abgeschlossen hatte.

In der Ausstellung ist ihr eine eigene Tafel gewidmet; ebenso der Europameisterin im Feuerwehrsport und bisher einzigen Kreisbrandmeisterin im Saale-Orla-Kreis: Jana Reinhardt. Sie kam als Schülerin über erste Wettkämpfe im Löschangriff in der Frauenmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Dobareuth zur Feuerwehr. 2004 wurde sie Mitglied der Einsatzabteilung, wurde Gruppenführerin und Atemschutzgeräteträgerin sowie Mitglied einer Werksfeuerwehr. Sie absolvierte eine Ausbildung im Industrielklettern und war mehrere Jahre haupt- und nebenberuflich als Stuntfrau in über 60 Filmproduktionen tätig. Seit 2018 ist sie Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Hirschberg, seit 2021 Zugführerin und Ausbilderin Anwender Absturzsicherung, seit 2022 Verbandsführerin und Höhenretterin sowie Sachkundige zur Prüfung für PSAGa (Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz). Jana Reinhardt ist Ausbilderin der IHK und verfügt über die

Ausbilderlizenz Feuerwehr und Höhenrettung, ist Kreisausbilderin Absturzsicherung sowie Rettung aus Höhen und Tiefen; seit 2024 ist sie die erste Frau im Saale-Orla-Kreis als Kreisbrandmeisterin. International bekannt wurde sie durch ihre Erfolge bei Europameisterschaften im Feuerwehrsport sowie bei Treppenläufen in Atemschutzausrüstung.

Selbstverständlich stellt die Ausstellung auch die früheren Aktivitäten von Frauen in der Feuerwehr vor. Gab es beispielsweise in der Gemeinde Dobareuth im heutigen Saale-Orla-Kreis bereits 1919 während des Ersten Weltkrieges die ersten 24 Frauen in der Feuerwehr, ist dies aus anderen Orten wie beispielsweise Dreitzsch (1962) oder Neustadt an der Orla (1966) aus der DDR-Zeit bekannt. Hauptbetätigungsfelder der Frauen in der Feuerwehr in der DDR-Zeit waren der vorbeugende Brandschutz, die Anleitung der Arbeitsgemeinschaften der „Jungen Brandschutzhelfer“, Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung und Durchführung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen sowie Melder im operativen Einsatzdienst.

—
„Es muss selbstverständlich sein, dass der Zugang für einen Feuerwehrlehrgang nicht vom Geschlecht abhängig gemacht wird, sondern von der Befähigung der jeweiligen Person [...]“, betont der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Karl-Heinz Bause.

Dass dies im Saale-Orla-Kreis immer besser gelingt, zeigen weitere Tafeln der Wanderausstellung. Beispiele sind die Freiwillige Feuerwehr Neustadt, wo eine von acht Wachen in den Ortsteilen von einer Frau geleitet wird, sowie die Freiwillige Feuerwehr Heberndorf. Die Frauen aus Dobareuth berichten in der Schau stolz über ihre

Erfolge im Löschangriff. Vorgestellt wird am Beispiel von Neustadt an der Orla auch das Engagement für die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr. Ein weiteres Feuerwehrfrauen-Porträt stellt die langjährige Betreuerin der Jugendfeuerwehr Bodelwitz, Ines Stange, vor.

Schließlich gibt es Informationen zu mehreren Feuerwehrfrauen-Workshops in Thüringen sowie bundesweit. Beispielsweise waren auch Thüringer Feuerwehrfrauen, darunter die Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes aus dem Saale-Orla-Kreis, Ina Pappmeyer-Wohlfarth, in Berlin beim Workshop Höhenrettung dabei und ließen sich – ganz ohne Höhenangst – von einem 150 Meter hohen Hotel abseilen. Außerdem standen der vorbeugende Brandschutz, brisante Situationen mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Einsätze an Tatorten in Kooperation mit dem Landeskriminalamt, Massenansturm von Verletzten anhand des Berliner Weihnachtsmarktvorfalles oder die eigene sportliche Fitness auf dem Programm.

So facettenreich wie die Ausbildung und die Einsätze der Feuerwehrfrauen soll auch die Ausstellung sein, die in den vergangenen Jahren immer wieder erweitert wurde und wird. „Für weitere Bilder und Informationen zu den Aktivitäten von Frauen in den Thüringer Feuerwehren sind wir sehr dankbar“, so Ina Pappmeyer-Wohlfarth und Margitt Wolf.

Als Dauerausstellung sind die Informationen über Feuerwehrfrauen in Thüringen im Ausbildungsobjekt des Kreisfeuerwehrverbandes des Saale-Orla-Kreises in Triptis zu sehen. Als Wanderausstellung kann sie beim Kreisfeuerwehrverband kostenlos ausgeliehen werden.

Text: Brit Wollschläger



Ingrid Böttner und Annelies Redtslob bei einer Brandschutzkontrolle

Foto: Unser Brandschutz/Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Orla



Feuerwehrfrauen-Workshop in Pößneck – bei einem Übungseinsatz in einem Industriegebäude wurde der Umgang mit einer Wärmebildkamera trainiert

Foto: Brit Wollschläger



Ausstellung „Frauen in der Feuerwehr – Feuerwehr-Frauen in Thüringen“ im März 2024 in Ebersdorf (Ausstellungs- und Begegnungszentrum Commenius)

Foto: Brit Wollschläger